

Erfahrungsbericht zum Nebenfach Statistik 30 ECTS

Statistik an sich ist ein interessantes Fachgebiet, das Einblicke in die Welt der Datenanalyse und -interpretation ermöglicht. Allerdings gibt es einige Aspekte, auf die man sich vorbereiten sollte, bevor man sich für dieses Nebenfach entscheidet. Ein solides Verständnis der Mathematik ist von großer Bedeutung, da Statistik auf mathematischen Konzepten aufbaut. In den Vorlesungen und Übungen werden mathematische Formeln und Rechenmethoden behandelt, die notwendig sind, um die Klausur am Ende des Semesters bestehen zu können. Des Weiteren ist die Fähigkeit, per Hand und einigermaßen zügig rechnen zu können, ein wichtiger Aspekt im Nebenfach Statistik, da man dies bis zum dritten Semester häufig machen muss. Nach der neuen Prüfungsordnung 2021 wählt man im dritten Semester das Modul Statistische Software, was über Statistische Computerprogramme und deren Anwendungen geht.

Das Nebenfach Statistik erstreckt sich über insgesamt fünf Semester. In den ersten drei Semestern gibt es Pflichtmodule, in denen grundlegende statistische Konzepte und Methoden vermittelt werden. Hierbei muss man jeweils zwei Vorlesungen, eine Übung und ein Tutorium pro Semester besuchen. Dies ermöglicht eine umfassende Einführung in das Fachgebiet der Statistik. Die letzten zwei Semester bestehen aus wählbaren Modulen, die sich mit Themen wie erweiterter Datenanalyse, angewandte Statistik und neuerdings auch maschinellem Lernen beschäftigen. Allerdings habe ich festgestellt, dass die Auswahl an Wahlmodulen begrenzt ist und dass die meisten davon vergleichsweise schwer und ungewohnt für jemanden ohne mathematischen Bachelor sind.

Ein weiterer Punkt, den ich erwähnen möchte, ist der höhere Zeit- und Arbeitsaufwand, den das Nebenfach Statistik erfordert. Neben den Vorlesungen gibt es Übungen und Tutorien, die regelmäßig besucht werden sollten. Aus meiner Erfahrung sind insbesondere die Übungen und Tutorien von essenzieller Bedeutung, wenn man Fragen zur Vorlesung hat und diese beantwortet haben will. Es ist wichtig, genügend Zeit für die Bearbeitung von Übungsaufgaben einzuplanen und sich aktiv mit dem Stoff auseinanderzusetzen, da ein großer Teil der Übungsaufgaben in ähnlicher Form in der Klausur abgefragt werden kann. Positiv an Statistik ist hierbei der Zeitpunkt der Klausur, welche meistens mehrere Wochen nach den Klausuren des Geographie Bachelors stattfindet. Außerdem lassen sich dieselben Inhalte aus dem ersten Semester Nebenfach Statistik im ersten Semester Bachelor Geographie finden, wodurch man einen entscheidenden Vorteil bei der Statistik Klausur in Geographie erhält.

Als Empfehlung würde ich das Wahlmodul „Fortgeschrittene statistische Software“ empfehlen, hierbei lernt man den Umgang mit statistischen Programmen. Dies kann überaus nützlich für das allgemeine Verständnis von Programmiersprachen sein, was einem bei der Projektarbeit in ArcGIS und Python im vierten Semester des Bachelors hilft.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Nebenfach Statistik eine gute Wahl sein kann, wenn man ein Interesse an Datenanalyse und mathematischen Methoden hat. Es bietet Einblicke in ein vielseitiges Fachgebiet, erfordert jedoch grundlegende mathematische Kenntnisse und die Bereitschaft, sich intensiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Besonders die eigene Geduld wird bei den Übungsaufgaben immer wieder auf die Probe gestellt. Der Zeitaufwand ist etwas höher als bei anderen Nebenfächern, aber wenn man sich dafür interessiert, kann es eine lohnende Ergänzung zum Hauptstudium sein. Vor allem wenn man sich für die empirische Sozialforschung innerhalb der Geographie interessiert. Aber auch für andere Gebiete der Geographie kann das Wissen über die Verarbeitung von Daten enorm hilfreich sein.

(Stand: SoSe 2023)